

Maria, die Magd des Herrn

1. **Lied:** „Gegrüßet seist du, Königin“ (GL 536,1-3)
2. **Eröffnungsgebet:** Lobpreis des dreifaltigen Gottes (GL 783 alt)
 - V Gott Vater im Himmel, wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Wir preisen dich besonders für Maria, die du zur Mutter deines Sohnes erwählt hast. Sie ist unsere Fürsprecherin an deinem Thron. Mit ihr kommen wir voller Vertrauen zu dir.
 - A Zu dir, Vater, rufen wir mit Maria.
 - V Gott Sohn, Erlöser der Welt, wir danken dir, dass du Maria zu deiner Mutter gemacht hast. Sie hat dir das Leben geschenkt. Sie hat das Wort Gottes gläubig gehört und befolgt. So ist sie unsere Mutter und unser Vorbild geworden.
 - A Durch dich, Christus, beten wir mit Maria.
 - V Heiliger Geist, du hast Maria mit der Kraft des Höchsten überschattet. So hat sie den Sohn Gottes zur Welt gebracht. Auch uns erfüllst du mit deiner Kraft, damit wir Christus sichtbar machen in dieser Welt.
 - A In dir, Heiliger Geist, singen wir mit Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
 - V Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
 - A Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.
3. **Lied:** „Gegrüßet seist du, Königin“ (GL 536, 4-6)
4. **Schriftlesung:** (Lk 1,30-31.34-35.38; Messlektionar Marienmessen, S. 9)
 - L Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas.

Der Engel sagte zu Maria: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.

5. Lied: „Maria, dich lieben“ (GL 521, 1+2)

6. Bildbetrachtung:

Ein kleines Kind hat sich von der Hand des Vaters losgerissen und eilt die große Freitreppe des Belgrader Parlaments hinauf. Der Vater versucht ängstlich sein Kind einzuholen, das direkt auf schwer bewaffnete Sondereinheiten der Polizei zuläuft. Hinter ihm wogt die aufgebrauchte Volksmenge. Kurz danach werden die Polizisten ihre Helme abnehmen. Sie können nicht mehr schießen. Was war passiert? Was hat diese Männer, die bereit waren mit Gewalt vorzugehen, bewogen, ihre Absicht zu ändern, ja sich sogar grundlegend zu verändern? Was im Oktober 2000 als Machtwechsel in Jugoslawien in die Geschichte eingegangen ist, hatte seinen Anfang vielleicht in diesem Kind.



„Sich öffnen“
Bild: Mutter Gottes mit drei Händen,
serbisch-russisch, ca. 17. Jh.

Die Ikone auf der Vorderseite führt uns Jesus bezeichnenderweise als Kind vor Augen. Gott schenkt sich in ihm mit allem, was er hat. Gott macht sich klein und verletzlich und beginnt als Kind ganz neu mit den Menschen. Dieses Kind möchte unsere Herzen öffnen, wie es Kinder eben tun. Es möchte unsere Herzen bewegen. Die Liebesgeschichte Gottes mit seinen Geschöpfen bekommt in diesem Kind ein Gesicht, das auf Antwort wartet.

Maria, die Mutter Jesu, hat mit ihrem Leben diese Antwort auf Gottes liebende Zuwendung gegeben. Seit alters her ist ihre Haltung daher Vorbild für die Christen: Sie öffnet sich und sagt Ja zu diesem Kind. Sie trägt den Christus und hält ihn uns als den Erlöser entgegen.

Noch eine Besonderheit fällt dem Betrachter auf: Maria ist mit einer dritten Hand dargestellt. Nach einer Legende wurde dem Johannes von Damaskus eine Hand abgeschlagen. Als ihm auf wundersame Weise die Hand wieder angewachsen war, stiftete er eine Hand aus Silber, die an der Ikone angebracht wurde. Auf späteren Darstellungen wurde diese Hand in die Ikone hineingemalt.

Johannes von Damaskus hat in der Begegnung mit Gott Heilung erfahren. Diese Erfahrung ist so unfassbar, sie verändert so entscheidend das Leben, dass sie einen Ausdruck, ein Zeugnis braucht. Aus Dankbarkeit setzt Johannes seine Hand ins Bild.

So könnte diese Darstellung Programm für mein Leben werden: Damit Christus bei mir ankommen kann, bedarf es nach dem Vorbild Mariens meiner Bereitschaft, mich für den Anspruch Gottes zu öffnen und zu verändern. Ich muss mich anrühren lassen, wenn Gott mich anschaut.

Habe ich dann die Erfahrung gemacht, dass Christus mir tatsächlich begegnet, wird es mich dazu treiben, selbst anzupacken und Zeugnis zu geben. Es wird mich drängen, meine Fähigkeiten, meine guten Eigenschaften, aber auch meine Fehler und Schwächen zum Lob und zur Ehre Gottes zur Verfügung zu stellen. Ich werde begierig auf der Suche sein, Christus im Gesicht meiner Mitmenschen zu finden. Und ich werde meine Hand ins Bild bringen: wenn sie zupackt, wo Hilfe nötig ist; wenn sie sich zur Versöhnung reicht, wo Unfriede herrscht; wenn sie schützt, was verletzlich ist. Ich werde erst dann auf das Liebesangebot Gottes Antwort gegeben haben, wenn diese dritte Hand in der Ikone meine eigene Hand geworden ist.

Peter Nickl

7. Mariengruß und Rosenkranzgebet

- V** Wir grüßen dich, Maria, denn mit deinem Ja wird Gottes Wille Wirklichkeit in unserer Zeit und Geschichte.
- A** Wir grüßen dich, Maria, / denn mit deinem Ja erhält Gottes Liebe Hand und Fuß in unserer Welt, / auf unserer Erde.
- V** Wir grüßen dich, Maria, denn mit deinem Ja wird Gottes Menschenfreundlichkeit konkret erfahrbar, zum Staunen für ganz Israel und alle Geschlechter.
- A** Wir grüßen dich, Maria, / denn mit deinem Ja wird Gottes Heil zu Fleisch und Blut, / wird Bruder unter den Menschen.
- V** Wir beten vom freudenreichen Rosenkranz das Geheimnis: „Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.“
- A** Gegrüßet seist du Maria ...

8. Lied: „Den Herren will ich loben“ (GL 395)

9. Fürbitten

- V** Lasset uns zu Jesus Christus beten, den die Jungfrau Maria empfangen und geboren hat.

1. Herr Jesus Christus, du Freude deiner Mutter Maria, schenke den Vätern und Müttern Freude an ihren Kinder. – Christus, höre uns.
A Christus, erhöre uns.
 2. Durch deine Menschwerdung hast du das Band der Familie neu gefestigt; schenke unseren Familien Einigkeit und Zusammenhalt. –
 3. Deine Herrschaft ruht auf Gerechtigkeit und Frieden; gib, dass die Regierenden dem Frieden dienen. –
 4. Du bist gekommen, um alle Menschen in dem einen heiligen Volk Gottes zu sammeln; schenke allen Eintracht und geschwisterliche Liebe. –
 5. Du hast unsere sterbliche Menschennatur angenommen; lass unsere Verstorbenen leben in Ewigkeit. –
- V** Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, für uns Menschen und um unseres Heiles willen bist du vom Himmel herabgestiegen. Du hast dich deiner Herrlichkeit entäußert und Knechtsgestalt angenommen. Wir beten dich an, o Herr, und preisen deine unendliche Güte. Du hast Maria zu deiner Mutter erwählt, ewiger Sohn des ewigen Vaters. Durch ihr Mitwirken mit dem Ratschluss des Vaters hat sie dir die menschliche Natur geschenkt; sie hat dich für die Welt geboren. Darum gedenken wir ihrer in Dankbarkeit und Liebe und preisen dich, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.
- A** Amen.

10. Segensbitte

- V** Wir bitten um Gottes Segen. – Gott, unser Vater, der Maria zur Mutter seines Sohnes erwählt hat, mehre unseren Glauben und die Bereitschaft zum Dienen. / Christus der Herr, der uns Maria zur Mutter und Fürsprecherin gegeben hat, helfe uns, seine treuen Jünger zu sein. / Der Heilige Geist, der auf Maria herabgekommen ist, stärke auch uns für die Aufgaben, die uns Gott zgedacht hat. **A** Amen.
- V** Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

11. Lied: „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525, 3+4)

Seelsorgeamt Regensburg

Quelle: Bischöfliches Ordinariat Eichstätt (Hg.), Maiandachten. 40 Vorschläge für die gemeinsame und private Marienandacht im Monat Mai.

Zusammenstellung: Diakon Peter Nickl.